

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

heit entwachsende Jugend, auch sie macht jetzt eine Schule durch, die ganz anders zur Mannheit erziehen muß als auch das beste von dem, was bisher in ihren Bereich getreten war, gleichviel ob es von der offiziellen Schule kam oder ergänzend, ja offen oder geheim gegen sie ankämpfend, nebenher ging. Und diese Schule der Mannheit, sie wird sie sehr nötig haben. Wer kann heute sagen, ob wir nicht die jetzt 14- und 15 jährigen noch in diesen selben Krieg zu schicken haben werden, oder, wenn die allgemeine Erschöpfung ihm vielleicht doch früher, als sich heute absehen läßt, ein Ziel setzen sollte, in den nächsten? Denn so sehr es nicht bloß unser Wunsch, sondern unser entschlossener Wille ist, den Krieg zu solchem Ende zu führen, daß er niemals wiederkehren kann, so wenig kann man sich leider der Sorge verschließen, daß bei der Gesinnung unserer Gegner und bei der Gesinnung gegen sie, zu der sie uns zwingen, die Hoffnung auf dauernden Frieden vielleicht nach Jahrzehnten, wenn nicht Jahrhunderten immer heftiger wiederholter Kämpfe erst auf Erfüllung rechnen darf. Solange werden wir gerüstet sein müssen, vielleicht noch weit mehr als bisher. Daß auch unsere Regierung mit einem baldigen gesicherten Frieden nicht rechnet, beweist schon die sofortige Anordnung der militärischen Übung unserer Jungmannschaft.

Aber ist es denn das, was die Jugendbewegung gewollt hat? Wo bleibt die freie Selbstbestim-